

EDEL AG, HAMBURG

GESCHÄFTS BERICHT

2018

INHALT

3 Ausgewählte Konzernkennzahlen

Konzernabschluss Edel AG

4 Konzernbilanz

6 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7 Konzern-Kapitalflussrechnung

8 Konzern-Eigenkapitalspiegel

10 Konzernanhang

21 Konzernlagebericht

27 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Jahresabschluss Edel AG

30 Bilanz

31 Gewinn- und Verlustrechnung

32 Anhang

36 Bericht des Aufsichtsrats

38 Konzernstruktur

AUSGEWÄHLTE KONZERNKENNZAHLEN

für das Geschäftsjahr 2017/2018

	01.10.2017–30.09.2018*	01.10.2016–30.09.2017*
	*In TEUR	
Umsatzerlöse	209.181	198.146
Rohmarge	49 %	48 %
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	8.840	9.131
EBITDA	17.298	16.131
Konzern-Jahresüberschuss	3.984	4.459
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.692	11.670
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.771	-22.371
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.135	9.064
Ergebnis je Aktie in EUR	0,16	0,19

	30.09.2018*	30.09.2017*
	*In TEUR	
Bilanzsumme	160.978	156.924
Ausgegebenes Kapital	21.445	21.445
Eigenkapital	32.681	31.821
Liquide Mittel	8.169	12.674
EK-Quote	20,3 %	20,3 %
Mitarbeiter	1.130	1.073

KONZERNBILANZ

zum 30. September 2018

AKTIVA	30.09.2018*	30.09.2017*
Anlagevermögen		
*In TEUR		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.741	3.624
Geschäfts- oder Firmenwert	4.123	4.600
Geleistete Anzahlungen	2	0
	7.866	8.225
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.020	16.716
Technische Anlagen und Maschinen	18.767	16.633
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.172	4.443
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.848	12.065
	57.807	49.856
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	430	692
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	233	486
Beteiligungen	635	635
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15	15
Sonstige Ausleihungen	447	467
	1.759	2.294
	67.433	60.375
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.756	5.000
Unfertige Erzeugnisse	1.573	856
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.076	13.801
	21.404	19.656
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.121	39.803
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	80	196
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24	34
Lizenzvorschüsse	13.772	14.088
Sonstige Vermögensgegenstände	4.645	5.753
	60.643	59.874
Sonstige Wertpapiere	15	15
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	8.169	12.674
	90.231	92.219
Rechnungsabgrenzungsposten	710	814
Aktive latente Steuern	2.565	3.465
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	39	52
Bilanzsumme	160.978	156.924

PASSIVA	30.09.2018*	30.09.2017*
Eigenkapital		*In TEUR
Gezeichnetes Kapital	22.735	22.735
Eigene Anteile	-1.289	-1.289
Ausgegebenes Kapital	21.444	21.444
Kapitalrücklage	1.924	1.924
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	349	349
Konzern-Gewinnvortrag	4.959	3.063
Konzern-Jahresüberschuss	3.354	4.040
Nicht beherrschende Anteile	650	999
	32.681	31.821
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.450	1.260
Steuerrückstellungen	1.295	562
Sonstige Rückstellungen	24.122	24.840
	26.867	26.662
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.438	62.947
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	100	115
Erhaltene Lizenzvorschüsse	992	1.069
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.613	26.715
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24	31
Sonstige Verbindlichkeiten	7.163	7.505
	101.330	98.382
Rechnungsabgrenzungsposten	99	60

Bilanzsumme	160.978	156.924
--------------------	----------------	----------------

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2017/2018

	01.10.2017–30.09.2018*	01.10.2016–30.09.2017*
	*In TEUR	
Umsatzerlöse	209.181	198.146
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.277	243
Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 673 (Vorjahr: TEUR 558)	1.654	2.979
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-56.009	-57.503
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.892	-10.531
Honorar- und Lizenzaufwand	-40.489	-34.580
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-43.925	-40.090
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon Altersversorgung TEUR 195 (Vorjahr: TEUR 140)	-8.688	-7.958
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.457	-6.999
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 573 (Vorjahr: TEUR 605)	-34.822	-34.586
Erträge aus Beteiligungen	11	11
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)	8.840	9.131
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8	72
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83	24
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-423	-248
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 57)	-1.916	-2.164
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: TEUR -871 (Vorjahr: TEUR -601)	-2.558	-2.229
Ergebnis nach Steuern	4.035	4.586
Sonstige Steuern	-50	-128
Konzern-Jahresüberschuss	3.984	4.459
davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	631	418
Aktionäre der Edel AG	3.354	4.040
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,16	0,19
<u>nachrichtlich</u>		
EBIT	8.840	9.131
EBITDA	17.298	16.131

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2017/2018

		01.10.2017–30.09.2018*	01.10.2016–30.09.2017*
		*In TEUR	
	Konzern-Jahresüberschuss	3.984	4.459
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.880	7.248
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-333	-1.065
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-512	-1.255
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.858	-4.977
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.076	4.005
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-18	11
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.833	2.139
-	Sonstige Beteiligungserträge	-19	-82
+/-	Ertragssteueraufwand/-ertrag	2.558	2.229
-/+	Ertragssteuerzahlungen	-900	-1.042
=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.692	11.670
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	2
-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.131	-1.709
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	70	42
-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.163	-18.647
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	119	48
-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	1	-174
+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-77	-373
-	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	316	-1.601
+	Erhaltene Zinsen	83	30
+	Erhaltene Dividenden	11	11
=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-18.771	-22.371
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von (Finanz-) Krediten	11.640	38.525
-	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und von (Finanz-) Krediten	-7.072	-25.411
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	3.192	0
-	Gezahlte Zinsen	-1.501	-1.574
-	Gezahlte Dividenden an Aktionäre des Mutterunternehmens	-2.145	-2.145
-	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-980	-332
=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.135	9.063
=	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-943	-1.637
+	Finanzmittelfonds am Anfang des Berichtszeitraums	-1.532	105
=	Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums	-2.476	-1.532
	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums		
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	8.169	12.674
-	Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-10.645	-14.206
=	Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums	-2.476	-1.532

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

für das Geschäftsjahr 2017/2018

	(Korrigiertes) Gezeichnetes Kapital			
	Gezeichnetes Kapital*	Eigene Anteile*	Summe*	
Stand am 30.09.2016	22.735	-1.289	21.445	
1. Dividendenausschüttung Edel AG	-	-	-	
2. Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	
3. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	
4. Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	
Stand am 30.09.2017	22.735	-1.289	21.445	
1. Dividendenausschüttung Edel AG	-	-	-	
2. Vortrag auf neue Rechnung	-	-	-	
3. Ausschüttungen von Tochterunternehmen	-	-	-	
4. Konzern-Jahresüberschuss	-	-	-	
Stand am 30.09.2018	22.735	-1.289	21.445	

KONZERNEIGENKAPITAL							
Eigenkapital des Mutterunternehmens						Nicht beherrschende Anteile*	SUMME*
Rücklagen		Summe*	Konzern-Gewinnvortrag*	Konzern-Jahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist*	Summe*		
Kapital-rücklage*	Gewinn-rücklagen - Gesetzliche Rücklage*						
1.924	349	2.273	2.015	3.192	28.926	913	29.839
-	-	-	-	-2.145	-2.145	-	-2.145
-	-	-	1.047	-1.047		-	
-	-	-	-	-		-332	-332
-	-	-	-	4.040	4.040	418	4.459
1.924	349	2.273	3.063	4.040	30.822	999	31.821
-	-	-	-	-2.145	-2.145	-	-2.145
-	-	-	1.896	-1.896	-	-	
-	-	-	-	-	-	-980	-980
-	-	-	-	3.354	3.354	631	3.984
1.924	349	2.273	4.959	3.354	32.031	650	32.681

*In TEUR

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2017/2018

Allgemeine Hinweise

Die Edel AG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 51829) – im Folgenden auch »Gesellschaft« genannt – ist die Holding-Gesellschaft der Edel-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe sind die Produktion und Vermarktung von Musik, musikbezogenen Artikeln, Buch- und Verlagserzeugnissen und sonstigen Konsumgütern, insbesondere die Produktion und Vermarktung von Ton- und Bildträgern und Büchern, die Auswertung von Musikrechten und Lizenzen sowie die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Entertainment-Industrie.

Zur Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses haben wir einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind gesondert erläutert. Die für einzelne Positionen geforderten Zusatzangaben haben wir ebenfalls in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen (u. a. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalspiegel, Kapitalflussrechnung) zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der DRS Nr. 22 Konzerneigenkapital wurde erstmals angewendet. Abgesehen von Ausweisfragen innerhalb des Eigenkapitalspiegels ergaben sich dadurch keine wesentlichen Änderungen für die Edel-Gruppe.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden im Geschäftsjahr 2017/2018 geringe Änderungen in Postenbezeichnungen, Gliederung und Gliederungstiefe im Wesentlichen innerhalb der Posten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit vorgenommen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
--------------------------------	------------------------

Inland

A. Edel Germany GmbH, Hamburg ¹⁾	100,00
B. optimal media GmbH, Röbel ¹⁾	100,00
C. Kontor Records GmbH, Hamburg ¹⁾	66,79
D. Kontor New Media GmbH, Hamburg ¹⁾	100,00
E. ZS Verlag GmbH, München ¹⁾	100,00
F. Pandastorm Pictures GmbH, Berlin	75,00
G. Edel New Media GmbH, Hamburg	100,00
H. Große Kochschule GmbH, München ³⁾	18,53
I. Weinkenner GmbH, München ³⁾	14,74
J. 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg ⁶⁾	25,00
K. Motor Entertainment GmbH, Berlin	1,94
L. DISTANZ Verlag GmbH, Berlin	24,90

Ausland

M. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,00
N. Brilliant Classics Licensing B.V., Leeuwarden, Niederlande ⁷⁾	100,00
O. Edel Italy SRL, Mailand, Italien ⁸⁾	100,00
P. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien ⁴⁾	100,00
Q. optimal media UK Ltd., London, Großbritannien ⁵⁾	100,00
R. CR2 Records Australia PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien ²⁾	49,00
S. MBMB Publishing PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien ²⁾	25,00

1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Aufstellung, Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.

2) Die Beteiligung wird mittelbar über die Kontor Records GmbH gehalten.

3) Die Beteiligung wird mittelbar über die ZS Verlag GmbH gehalten.

4) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten. Zur Veräußerung bestimmt.

5) Die Beteiligung wird mittelbar über optimal media GmbH, Röbel, gehalten.

6) Über das Vermögen der Gesellschaft wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet. Der Beteiligungsansatz sowie sämtliche Forderungen gegen die 2KTV Filmproduktions GmbH sind vollständig wertberichtigt.

7) Die Beteiligung wird mittelbar über Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande, gehalten.

8) Die Edel AG prüft derzeit eine Liquidation der Edel Italy SRL.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Edel AG sowie die in den obigen Angaben zum Anteilsbesitz unter den Buchstaben A. bis F. sowie M. und N. aufgeführten vollkonsolidierten Tochterunternehmen. Die genannten Gesellschaften werden in den Konsolidierungskreis einbezogen, da der Edel AG jeweils die Mehrheit der Stimmrechte an den Gesellschaften zusteht.

Änderungen des Konsolidierungskreises haben sich im Vergleich zum 30. September 2017 nicht ergeben.

Aufgrund des geringen Geschäftsumfangs der CR2 Records Australia PTY LTD, Bondi (Australien), der MBMB Publishing PTY LTD, Bondi (Australien), der DISTANZ Verlag GmbH, Berlin, und der 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg, werden diese Beteiligungen gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht nach den für assoziierte Unternehmen geltenden Regelungen des HGB bilanziert.

Die aktive Geschäftstätigkeit der edel Italia S.r.l. ist eingestellt worden und befindet sich in einem Liquidationsprozess, sie ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung und wird nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Des Weiteren werden die Edel Italy SRL, Mailand (Italien), die Edel New Media GmbH, Hamburg, und die optimal media UK Ltd., London (Großbritannien), aufgrund geringen Geschäftsumfangs gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. An den sonstigen, im Anteilsbesitz stehenden Unternehmen hat die Edel AG keinen mittelbaren oder unmittelbaren beherrschenden Einfluss gemäß § 290 HGB.

Konsolidierungsgrundsätze

Gemäß § 299 HGB wurde der Konzernabschluss auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

Die konsolidierte Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten (einschl. Rückstellungen), Rechnungsabgrenzungsposten und Kapitalkonten aus den Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, bereinigt um die Auswirkungen der Schuldenkonsolidierung, der Kapitalkonsolidierung und der Anteile anderer Gesellschafter.

Die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen mit Ausnahme der Auswirkungen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung und der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die (voll-) konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge ordneten wir soweit wie möglich den betreffenden Aktivposten zu. Der Restbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bestehen nicht.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge sowie wesentliche Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen ergaben eine Verminderung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 13 sowie eine Verminderung aktiver latenter Steuern von TEUR 6; sie wurden saldiert im Steuerabgrenzungsposten auf der Aktivseite ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Edel AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen mit Ausnahme der folgenden Änderung unverändert zum Vorjahr erstellt. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 30. September 2018 wurden neue biometrische Wahrscheinlichkeiten für die Lebenserwartung zugrunde gelegt (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck; Vorjahr: Richttafeln 2005 G). Die Anwendung der neuen Richttafeln führte zu einer um TEUR 3 höheren Rückstellung. Zweitens werden seit dem 30. September 2018 bei der Bilanzierung der sonstigen Rückstellungen für kurzfristige Lizenzverpflichtungen bestehende Forderungen aus geleisteten, verrechenbaren Lizenzvorschüssen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen und die Forderungen aus Lizenzvorschüssen werden daher zum 30. September 2018 um TEUR 1.519 geringer ausgewiesen.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (nach der linearen Methode) vermindert. Die erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über die jeweiligen Nutzungsdauern von fünfzehn Jahren linear abgeschrieben. Firmenwerte werden länger als 5 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaften über langfristige Lizenz- oder Verlagsrechte verfügen.

Das Sachanlagevermögen des Konzerns wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, vermindert um lineare planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–5
Bauten auf fremden Grundstücken	10–33
Technische Anlagen und Maschinen	5–20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–19

Seit dem 1. Januar 2018 werden sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens (GWG) mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 250,00 (bis 31. Dezember 2017: EUR 150,00) im Zugangsjahr voll abgeschrieben. GWG mit Einzelanschaffungskosten von EUR 250,01 bis EUR 1.000,00 (bis 31. Dezember 2017: EUR 150,01 bis EUR 1.000,00) werden in einen jahresbezogenen Sammelposten eingestellt. Dieser Sammelposten wird in jedem Geschäftsjahr neu gebildet und über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben. Von dem steuerlichen Wahlrecht, GWG mit Einzelanschaffungskosten bis EUR 800,00 im Zugangsjahr voll abzuschreiben wird bisher kein Gebrauch gemacht.

Fremdkapitalzinsen werden, soweit die Voraussetzungen gegeben sind, bei der Aktivierung von Anlagevermögen berücksichtigt.

Die gewährten Investitionszuschüsse und -zulagen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der geförderten Investitionsgüter abgesetzt.

Sonderabschreibungen gemäß § 6 des Gesetzes über Sonderabschreibungen im Fördergebiet, die in den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in einen Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt und nachfolgend anteilmäßig ertragswirksam aufgelöst wurden, wurden für Konzernzwecke eliminiert.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert worden, gegebenenfalls zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten. Dabei werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet, die neben den direkt zuordenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten in angemessenem Umfang Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen enthalten. Das Bestands- und Vertriebsrisiko wird durch Abschreibungen berücksichtigt; weitere Abschreibungen wurden auf Grund ungünstiger Erlöslage vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Forderungen und Bankguthaben in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder mit dem niedrigeren Stichtagkurs bewertet. Liquide Mittel in Euro sind zum Nennwert bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für die Ausgaben (Einnahmen) vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Der aktive Steuerabgrenzungsposten beinhaltet latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen steuerlichen und handelsrechtlichen Bilanzansätzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge und wurde auf Basis einer erwarteten künftigen Ertragsteuerentlastung von unverändert rund 30% für die inländischen und unverändert rund 22% für die ausländischen Gesellschaften ermittelt. Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck; Vorjahr: Richttafeln 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte

und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30. September 2018 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 3,34 % p. a. (30. September 2017: 3,77 % p. a.).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,5 % bzw. 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen) beträgt zum 30. September 2018 TEUR 1.880.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenz sicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet. In einem Fall übersteigt das Deckungsvermögen die Pensionsverpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag wird als Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung als letzter Posten der Aktivseite ausgewiesen.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum 30. September 2018 TEUR 468. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt. Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens von TEUR 29 im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden mit Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 30. September 2018 TEUR 324. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem genannten Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag in der Höhe angesetzt, die nach

vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste auf Grund eines niedrigeren Stichtagskurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die »Einfrierungsmethode«, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die »Durchbuchungsmethode«, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 423 (Vorjahr: TEUR 248) und betreffen wie im Vorjahr Finanzanlagen.

Die aktivierten Fremdkapitalzinsen des Geschäftsjahres 2017/2018 betragen TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 21) auf technische Anlagen und Maschinen sowie TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 364) auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	30.09.2017*	Zugänge*	Abgänge*	Umbuchungen*	30.09.2018*
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.701.510,80	1.128.396,75	-68.115,90	0,00	18.761.791,65
Geschäfts- oder Firmenwert	14.384.136,98	0,00	0,00	0,00	14.384.136,98
Geleistete Anzahlungen	0,00	2.486,00	0,00	0,00	2.486,00
	32.085.647,78	1.130.882,75	-68.115,90	0,00	33.148.414,63

Sachanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.739.710,82	4.993.750,53	0,00	12.121.433,99	54.854.895,34
Technische Anlagen und Maschinen	64.049.814,33	2.679.233,83	-123.610,79	3.217.587,39	69.823.024,76
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.453.426,44	1.473.293,64	-323.302,32	701.943,41	16.305.361,17
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.064.915,21	5.824.380,31	0,00	-16.040.964,79	1.848.330,73
	128.307.866,80	14.970.658,31	-446.913,11	0,00	142.831.612,00

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen	717.793,51	0,00	0,00	160.000,00	877.793,51
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	486.017,02	5.841,59	-98.984,68	-160.000,00	232.873,93
Beteiligungen	737.872,19	0,00	0,00	0,00	737.872,19
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.503,97	0,00	0,00	0,00	14.503,97
Sonstige Ausleihungen	2.256.611,34	1.421,43	-20.000,00	0,00	2.238.032,77
	4.212.798,03	7.263,02	-118.984,68	0,00	4.101.076,37
	164.606.312,61	16.108.804,08	-634.013,69	0,00	180.081.103,00

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			
30.09.2017*	Zugänge*	Abgänge*	30.09.2018*

14.077.223,49	1.011.611,81	-68.115,90	15.020.719,40
9.783.736,98	477.800,00	0,00	10.261.536,98
0,00	0,00	0,00	0,00
23.860.960,47	1.489.411,81	-68.115,90	25.282.256,38

21.024.120,10	1.810.973,39	0,00	22.835.093,49
47.416.838,95	3.711.299,79	-72.454,00	51.055.684,74
10.010.859,00	1.445.673,07	-322.783,32	11.133.748,75
0,00	0,00	0,00	0,00
78.451.818,05	6.967.946,25	-395.237,32	85.024.526,98

26.274,09	421.577,76	0,00	447.851,85
0,00	0,00	0,00	0,00
102.425,00	0,00	0,00	102.425,00
0,00	0,00	0,00	0,00
1.789.890,34	1.421,43	0,00	1.791.311,77
1.918.589,43	422.999,19	0,00	2.341.588,62
104.231.367,95	8.880.357,25	-463.353,22	112.648.371,98

NETTOBUCHWERTE	
30.09.2018*	30.09.2017*

* In EUR

3.741.072,25	3.624.287,31
4.122.600,00	4.600.400,00
2.486,00	0,00
7.866.158,25	8.224.687,31

32.019.801,85	16.715.590,72
18.767.340,02	16.632.975,38
5.171.612,42	4.442.567,44
1.848.330,73	12.064.915,21
57.807.085,02	49.856.048,75

429.941,66	691.519,42
232.873,93	486.017,02
635.447,19	635.447,19
14.503,97	14.503,97
446.721,00	466.721,00
1.759.487,75	2.294.208,60
67.432.731,02	60.374.944,66

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den zum 30. September 2018 ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 210 (Vorjahr: TEUR 211) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Latente Steuern

Der Saldo der aktiven latenten Steuern zum 30. September 2018 setzt sich zusammen aus aktiven latenten Steuern von TEUR 3.015 abzüglich passiver latenter Steuern von TEUR 449.

Die latenten Steuern (vor Saldierung) beruhen auf folgenden temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen:

Temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge		
	aktiv*	passiv*
*In TEUR		
Immaterielle Vermögensgegenstände	436	
Sachanlagen		449
Vorräte	66	
Rückstellungen	169	
Verbindlichkeiten	5	
Steuerliche Verlustvorträge	2.339	
vor Saldierung	3.015	449
nach Saldierung	2.565	

Im Konzern bestehen keine steuerlichen Verlustvorträge, die voraussichtlich nicht innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechnet werden können.

Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns verweisen wir auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.

Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (unverändert 1.289.195 Stück, zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie) offen abgesetzt. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag TEUR 21.445. Die Kapitalrücklage von TEUR 1.924 und die Gewinnrücklagen von TEUR 349 entsprechen den bei dem Mutterunternehmen ausgewiesenen Bilanzposten.

Von dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital (Konzern-Gewinnvortrag und Konzern-Jahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist) stehen zum 30. September 2018 TEUR 16.752 (Vorjahr: TEUR 12.951) zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung. Bei der Edel AG besteht eine gesetzliche Ausschüttungssperre von TEUR 288 nach § 253 Abs. 6 HGB. Bei einem Tochterunternehmen besteht eine solche Ausschüttungssperre i. H. v. TEUR 36. Satzungsgemäße Ausschüttungssperren bestehen, ebenso wie im Vorjahr, nicht.

Die Hauptversammlung hat am 23. Mai 2018 den Formwechsel der Edel AG in die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien unter Beitritt der Edel Management SE beschlossen. Die Anmeldung des Formwechsels zum Handelsregister steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass ein neuer Einbeziehungsantrag der Aktien der Edel SE & Co. KGaA in das Segment Scale des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse entweder nicht erforderlich oder die neue Einbeziehung mit einem maximalen Kostenaufwand von TEUR 150 verbunden ist.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Lizenzen, Urheberrechtsvergütungen, Kundenboni, Urlaubsansprüche, Sondervergütungen und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet.

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel per 30.09.2018	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr*	1 - 5 Jahre*	über 5 Jahre*	gesamt*
*In TEUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.759	41.826	6.854	64.438
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	100	-	-	100
Erhaltene Lizenzvorschüsse	992	-	-	992
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.613	-	-	28.613
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24	-	-	24
Sonstige Verbindlichkeiten	3.850	2.796	517	7.163
<i>davon aus Steuern</i>	1.012	-	-	1.012
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	8	-	-	8
Summe der Verbindlichkeiten	49.338	44.622	7.370	101.330

Verbindlichkeitspiegel per 30.09.2017	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr*	1 - 5 Jahre*	über 5 Jahre*	gesamt*
*In TEUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.498	37.404	7.044	62.947
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	115	-	-	115
Erhaltene Lizenzvorschüsse	1.069	-	-	1.069
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.715	-	-	26.715
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31	-	-	31
Sonstige Verbindlichkeiten	4.418	3.018	68	7.505
<i>davon aus Steuern</i>	636	-	-	636
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	16	-	-	16
Summe der Verbindlichkeiten	50.846	40.422	7.112	98.382

Gesicherte Verbindlichkeiten

Für den Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und für die in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern sind Sicherheiten bestellt.

Für die im Dezember 2016 platzierten Schuldscheindarlehen bestehen Zusicherungen von Finanzkennzahlen (Covenants).

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH, Röbel, sowie eine Verpfändung der Geschäftsanteile der Pandastorm Pictures GmbH.

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschild über TEUR 6.500 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz
- Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus gruppeninternen Verrechnungen und Darlehen sämtlicher Firmen der Edel-Gruppe

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH, Bad Homburg v. d. H., wurde die Sicherungsübereignung von 20 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der UniCredit Leasing Finance GmbH, Berlin, wurde die Sicherungsübereignung von 7 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der MKB Bank GmbH, Koblenz, wurde die Sicherungsübereignung von 3 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der UniCredit Bank AG, München, wurden Grundschulden über TEUR 10.000 auf Erbbaugrundstücke in Röbel/Müritz als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media GmbH gegenüber der Sachsen Bank, Leipzig, wurde die Sicherungsübereignung von 12 Maschinen und Anlagen als Sicherheit vereinbart.

Darüber hinaus hat die Edel AG für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media GmbH gegenüber Kreditinstituten gesamtschuldnerische Mithaftungserklärungen abgegeben.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich zwischen den Ländern wie folgt:

	2017/2018 in TEUR	%
Deutschland	108.183	52 %
Großbritannien	31.635	15 %
Niederlande	27.385	13 %
Irland	13.087	6 %
Frankreich	10.671	5 %
USA	8.505	4 %
Österreich	2.021	1 %
Luxemburg	1.928	1 %
Schweden	972	0 %
Schweiz	897	0 %
Norwegen	692	0 %
Spanien	407	0 %
Dänemark	386	0 %
Japan	338	0 %
Italien	281	0 %
Polen	254	0 %
Finnland	161	0 %
Übrige	1.378	3 %
	209.181	100 %

Bei den Umsätzen mit Kunden in Luxemburg und den USA handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzumsätze.

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2017/2018 TEUR	%
Fertigung und Logistik ¹⁾	112.739	54 %
Vermarktung und Vertrieb ²⁾	96.442	46 %
	209.181	100 %

1) optimal media GmbH 2) Buch- und audiovisuelle Inhalte

Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge i.H.v. TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 107).

SONSTIGE ANGABEN

Personal

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt für den Edel-Konzern tätigen Mitarbeiter einschließlich Auszubildenden betrug im Geschäftsjahr 2017/2018 1130 Personen (Vorjahr: 1073 Personen) und verteilt sich wie folgt:

2017/ 2018	Anzahl Ø			Azubis 2017/ 2018	2016/ 2017
	♂ 2017/ 2018	♀ 2017/ 2018			
1.130	592	501		38	1.073

Haftungsverhältnisse

Es sind bei den deutschen Konzerngesellschaften Sicherheiten in branchenüblicher Höhe zugunsten der lokalen Verwertungsgesellschaft für Aufführungsrechte »GEMA« bestellt. Mit einer Inanspruchnahme ist nach derzeitigem Kenntnisstand aufgrund der positiven wirtschaftlichen Lage der Gesellschaften nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Miet- und Erbbaupachtverpflichtungen sowie zu einem geringen Teil aus Leasingverpflichtungen. Die Restlaufzeiten der Miet- und Erbbaupachtverträge betragen zwischen 1 und 50 Jahren.

Die Mietverträge betreffen Bürogebäude und -flächen sowie Lagerräume. Die Erbbaupachtverträge betreffen das Werksgelände in Röbel/Müritz, darüber hinaus bestehen Wartungsverträge und Dienstleistungsverträge.

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Verträgen:

Restlaufzeit			insgesamt TEUR
bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahr TEUR	
3.041	9.304	9.380	21.726

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung eines festgelegten Eurokredit-Zinssatzes für ein Darlehen wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinssatzswaps auf Basis des 6-Monats-EURIBOR abgeschlossen. Dieses Zinsderivat diente ausschließlich der Absicherung von finanziellen Risiken im Rahmen der Zinssicherung und wurde nicht für spekulative Zwecke verwendet. Das Darlehen bildete mit dem Zinssatzswap eine Bewertungseinheit. Das Darlehen wurde am 2. Juli 2018 vollständig getilgt; der Zinssatzswap ist zu diesem Datum ausgelaufen.

Zum Bilanzstichtag 2018 bestand ein kurzfristiger Terminkontrakt zum Ankauf von TUSD 4.800 zu einem vereinbarten EUR/USD-Wechselkurs. Der beizulegende Zeitwert des Terminkontrakts betrug zum 30. September 2018 TEUR 59 und wurde von dem Kontraktpartner (Kreditinstitut) aus dem Mid-Market-Preis zum Bewertungszeitpunkt abgeleitet.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Mutterunternehmens Edel AG eine Dividende von EUR 0,10 je dividendenberechtigter Aktie, damit insgesamt TEUR 2.145, an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Teilbetrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorzutragen.

Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare des Konzernabschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betrugen im Geschäftsjahr 2017/2018 TEUR 109.

Andere Bestätigungsleistungen

Honorare für andere Bestätigungsleistungen fielen im Geschäftsjahr 2017/2018 nicht an.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich satzungsgemäß auf TEUR 61.

Gesamtbezüge des Vorstands

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

An Mitglieder des Vorstands gewährte Vorschüsse betragen zum 30. September 2018 TEUR 729. Davon haben TEUR 292 eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019 und werden mit 2 % p.a. verzinst. Die übrigen Vorschüsse haben eine Laufzeit von einem bis zu fünf Jahren und werden mit 1,66 % verzinst.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Hamburg, den 14. Dezember 2018
Edel AG


Michael Haentjes
Vorstand


Dr. Jonas Haentjes
Vorstand

KONZERNLAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2017/2018

Der Konzernabschluss der Edel AG wurde im Geschäftsjahr 2017/2018 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Geschäft der Edel AG umfasst unverändert die Unterhaltungsmedien Musik, Bücher, DVDs, Blu-rays, Schallplatten und Hörbücher mit allen entsprechenden digitalen Formaten. Neben dem Buchbereich ist insbesondere der Ausbau des digitalen Produktportfolios weiterhin von strategischer Bedeutung. Auch die Druckerei sowie der Musikbereich sind weiterhin wichtige Geschäftsbereiche. Die Edel AG ist nach wie vor eines der größten unabhängigen Musikunternehmen in Europa. Die Aktivitäten der Edel-Gesellschaften reichen von der Herstellung und Distribution physischer und digitaler Produkte über den Künstler- und Autorenaufbau, von Marketing- und PR-Dienstleistungen bis hin zur Administration und Abrechnung von Lizenzen und Rechten. Die Edel AG betreibt ein insgesamt seit vielen Jahren profitables Geschäft mit organischem Wachstum, bei dem sich die Geschäftstätigkeit den veränderten Marktbedingungen anpassen kann. Vereinzelt wird das Geschäft durch Akquisitionen ergänzt.

Die vor allem technologisch getriebenen Veränderungen in den verschiedenen Mediensegmenten bergen Risiken, aber auch Chancen. Aus jenen Veränderungen können neue Märkte und Produkte entstehen oder bei traditionellen Medienformaten – wie der CD und DVD – Konsolidierungseffekte als Marktchancen genutzt werden. Die Edel AG ist mit ihren Tochtergesellschaften derzeit gut aufgestellt, um von den Chancen zu profitieren. Im Bereich der digitalen Formate und Medien ist die Gruppe über das in der Kontor New Media GmbH gebündelte Geschäft mit Downloads und Streaming stark positioniert. Die Gesellschaft verfügt über eine gute Marktstellung und betreibt eigene Systeme als Aggregator zwischen Rechteinhabern und Verkaufsplattformen von Anbietern wie Apple Music, iTunes, Spotify oder Amazon. Bei traditionellen Medienformaten profitiert z. B. die optimal media GmbH weiterhin vom Wachstum des Vinylgeschäfts, aber auch von Marktkonsolidierungen anderer Formate. Die Kunden schätzen die Qualität, das Know-how, die Zuverlässigkeit und das »Alles-aus-einer-Hand«-Angebot.

Der deutsche Musikmarkt war im Kalenderjahr 2017, nach vier Wachstumsjahren in Folge, mit einem Minus von 0,3% und einer Größe von 1,588 Mrd. Euro annähernd gleich zum Vorjahr. Die mittelfristigen Erwartungen sind positiv, vor allem im digitalen Bereich, aber auch in bestimmten Segmenten der physischen Produktwelt, z.B. der aufwendigen Ausgestaltung von Fanprodukten.

Die nachfolgenden Marktdaten sind den Veröffentlichungen der Branchenverbände entnommen: BVMI Bundesverband Musikindustrie (Musikmarkt), Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Buchmarkt), BVV Bundesverband Audiovisuelle Medien (DVD-Markt), Bundesverband Druck & Medien (Druck- und Medienmarkt).

MUSIKMARKT

Der deutsche Musikmarkt insgesamt bleibt im Kalenderjahr 2017 mit einem Minus von 0,3% nahezu unverändert zum Vorjahr. Über alle Formate (CDs, DVDs, Blu-rays, Vinyl, Downloads und Streaming) setzten die Firmen mit Musikverkäufen im Jahr 2017 1,588 Mrd. Euro um (Vorjahr: 1,593 Mrd. Euro).

Der physische Markt macht noch 53,4% bzw. 848 Mio. Euro des Gesamtmarktes aus – ein Minus von 14,3%. Trotz des Rückgangs bleibt die CD das umsatzstärkste Medium mit einem Anteil von 45,4% bzw. 722 Mio. Euro (Vorjahr: 53,8% bzw. 860 Mio. Euro).

Der Vinylanteil wuchs leicht und hat einen Anteil von 4,6% bzw. 74 Mio. Euro (Vorjahr: 4,4% bzw. 70 Mio. Euro). Damit setzte sich die Vinyl weiter vom drittstärksten physischen Segment mit Musik-DVDs und Blu-rays ab, die noch 2,9% des Gesamtmarktes ausmachen.

Der digitale Musikmarkt wächst mit einer Steigerung von 22,7% weiterhin dynamisch und hält 2017 einen Anteil von 46,6% bzw. 741 Mio. Euro (Vorjahr: 37,9% bzw. 604 Mio. Euro) am Gesamtmarkt. Treiber des Wachstums ist die Entwicklung im Bereich Audio-Streaming mit einem Plus von 42,8%. Das Audio-Streaming bleibt zweitstärkstes Umsatzsegment im Gesamtmarkt mit 34,6%. Die Audio-Streaming Umsätze belaufen sich 2017 auf 549 Mio. Euro nach 385 Mio. Euro im Vorjahr 2016. Downloads haben einen Gesamtmarktanteil von 9,9% (Vorjahr: 12,2%).¹

BUCHMARKT

Der Buchmarkt verzeichnete im Kalenderjahr 2017 einen Umsatzrückgang von minus 1,6% gegenüber dem Vorjahr. Die Einnahmen beliefen sich auf 9,13 Mrd. Euro (Vorjahr: 9,28 Mrd. Euro). Der stationäre Buchhandel lag 2017 bei 4,30 Mrd. Euro (Vorjahr: 4,39 Mrd. Euro), dies entspricht einem Minus von 0,2%. Er ist aber unverändert der größte Vertriebsweg mit einem Gesamtmarktanteil von 47,1% (Vorjahr: 47,3%).

Der Gesamtumsatz setzt sich folgendermaßen zusammen: Sortimentsbuchhandel 47,1%, Verlage direkt 21,3%, Internetbuchhandel 18,8%, sonstige Verkaufsstellen 9,8%, Versandbuchhandel 1,4%, Warenhäuser 1,4% und Buchgemeinschaften 0,3%.

Der Internetbuchhandel, zu dem auch das Online-Geschäft der stationären Händler zählt, wuchs um 1,5% auf einen Umsatz von 1,71 Mrd. Euro. Der klassische Versandbuchhandel hingegen, also der Buchverkauf über Katalog, Mailing oder Telefon, verlor 20,9% gegenüber Vorjahr auf einen Umsatz von nun 128 Mio. Euro.

Das Sachbuchsegment hat im Buchhandel einen Marktanteil von 9,9% (2016: 9,8%), während das Kinder- und Jugendbuchsegment auf einen Anteil von 16,3% kommt (2016: 16,5%).

Der E-Book-Umsatzanteil am Publikumsmarkt (privater Bedarf, ohne Schul- und Fachbücher) in Deutschland betrug letztes Jahr unverändert 4,6%. Während der Absatz um 12,6% stieg sank der Umsatz um 1,4%.²

1) Quelle: musikindustrie.de

2) Quelle: boersenverein.de

DVD/BLU-RAY MARKT

Der deutsche Videogesamtmarktumsatz ist im Kalenderjahr 2017 um 3% auf 1,83 Mrd. Euro gewachsen (2016: 1,77 Mrd. Euro). Der Kaufmarktumsatz (DVD, Blu-ray, EST = Electronic Sell Through) lag mit 1,13 Mrd. Euro unter dem Vorjahresniveau von 1,22 Mrd. Euro. Der Gesamtmarktanteil sank von 69% im Vorjahr auf 62%. Obwohl DVD-Verkäufe mit 15% zum Vorjahr rückläufig waren, bilden sie mit einem Gesamtmarktanteil von 53% bzw. 974 Mio. Euro noch immer das größte Segment. Innerhalb des Kaufmarktes stammen 90% der Umsätze von physischen Datenträgern.

Für ein Umsatzplus sorgten außerdem der digitale Kaufbereich EST mit 33% und der digitale Leihbereich TVoD mit 21%. Zusammen kommen sie auf einen Umsatz von 280 Mio. Euro und einen Gesamtmarktanteil von 15% in 2017.³

HERSTELLUNG UND LOGISTIK – optimal media GmbH

Der Umsatz der deutschen Druck- und Medienwirtschaft lag im Jahr 2017 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt wurden Umsatzerlöse von 20,8 Mrd. Euro erzielt, dies entspricht einem leichten Rückgang von 0,1%. In den Vorjahren war es teilweise zu deutlich stärkeren Rückgängen gekommen.

Über das gesamte Jahr 2017 ging der Produktionswert um 0,4% auf 14,5 Mrd. Euro zurück. Von diesem Wert entfallen rd. 12,7 Mrd. Euro auf die Herstellung von Druckerzeugnissen, von denen wiederum mit 5,2 Mrd. Euro Werbedrucksachen den größten Anteil ausmachen. Während es in einigen Segmenten zu einer Erhöhung des Produktionswertes kam (z.B. bei der Herstellung von Katalogen, Geschäftsdrucksachen oder Etiketten) kam es bei der Fertigung von Büchern mit einem Wert von 911 Mio. Euro zu einem Rückgang um 5,0% (Vorjahr: -3,2%).

Erneut rückläufig waren im abgelaufenen Jahr auch die Anzahl beschäftigter Personen und die Gesamtzahl der Betriebe der Branche. Die für Mitte 2017 von der Bundesagentur für Arbeit ermittelten Zahlen gehen von 8.084 Betrieben in Deutschland aus, während im Vorjahr noch 8.373 Druckereien existierten. Dieser Rückgang führte zu einer Abnahme der Beschäftigten auf rund 133.500 (Vorjahr: rd. 135.000 Beschäftigte). Nach einer Verringerung von 2,6% im Vorjahr ist die Anzahl der Erwerbstätigen im Jahr 2017 um weitere 1,4% zurückgegangen.

Die Druckbranche ist maßgeblich von einer großen Anzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen geprägt. Dabei haben rund 82% der Betriebe weniger als 20 Mitarbeiter. In der Druckerei und den angrenzenden Abteilungen der Gesellschaft sind mehr als 130 Mitarbeiter beschäftigt, nur rund 3% aller Druckereibetriebe in Deutschland lassen sich in diese Größenklasse einordnen.

Die allgemeine Lage innerhalb der Druckindustrie war im Jahr 2017 geprägt von einer Stabilisierung des Preiswettbe-

werbs in der zweiten Jahreshälfte sowie von einer gestiegenen Inlandsnachfrage in den letzten 6 Monaten des Jahres. Gleichzeitig gerät die Branche aufgrund von starken Preiserhöhungen und Lieferschwierigkeiten bei Druckpapieren und die Verteuerung von Transporten auf der Kostenseite weiter unter Druck. Dies spiegelt sich u.a. im amtlichen Erzeugerpreisindex wider, welcher im Dezember 2017 ein Plus von 2,3% gegenüber dem Vorjahresmonat aufwies.

Neben der Tatsache, dass die Druckbranche stärker auf konjunkturelle Schwankungen reagiert als andere Branchen, da sie unter anderem in hohem Maße von der Höhe der Werbeausgaben der Unternehmen abhängig ist, wird die aktuelle Entwicklung auch von weiteren externen Faktoren beeinflusst. Die Druckindustrie konnte im Jahr 2017 direkt von der vergleichsweise stabilen Nachfrage nach Druckprodukten profitieren.

Die Stimmungsindikatoren in der Druckindustrie signalisierten zu Jahresbeginn 2018 eine insgesamt positive Lage. Die Betriebe erwarten neben einer moderaten Umsatzsteigerung einen weiteren Anstieg der Bezugskosten bei Papier und Druckfarben, was zu einem Anstieg der Verkaufspreise führen wird.

Bei der Investitionsbereitschaft und den Finanzierungsmöglichkeiten geht der Branchenverband von einer positiven Entwicklung aus. Die Unternehmen planen, unter anderem mehr in Software und Prozesse zu investieren. Dies geht einher mit dem anhaltenden Trend zur Entwicklung von vollstufigen Druckunternehmen unter Ausnutzung der gesamten Wertschöpfungstiefe. Für einzelne Betriebe ergeben sich in diesem Umfeld neue Chancen, die neben dem allgemeinen Trend zur Digitalisierung vor allem in der Erweiterung und Spezialisierung des Dienstleistungsangebotes bestehen.⁴

MANAGEMENT

Michael Haentjes und Dr. Jonas Haentjes führen die Edel AG als Vorstände. Herr Dr. Jonas Haentjes wurde in der Aufsichtsratssitzung am 15. November 2017 mit Wirkung zum 1. Dezember 2017 zum weiteren Vorstand neben Michael Haentjes bestellt. Dem Aufsichtsrat gehören unverändert Dr. Markus Conrad (Kaufmann, Hamburg) als Vorsitzender sowie Joel Weinstein (Rechtsanwalt, New York/USA) als stellvertretender Vorsitzender und Christian Schantz (selbständiger Wirtschaftsingenieur, Kleinmachnow) an.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Die Umsätze des Konzerns stiegen um 6% von 198,1 Mio. Euro auf 209,2 Mio. Euro. Erneut wuchs die größte Konzerntochter optimal media GmbH, getragen durch die weiterhin gute Nachfrage nach Vinyl-Schallplatten. Der Umsatz stieg dort von 121,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 126,0 Mio. Euro. Neben der Kontor New Media GmbH, in der das Digitalgeschäft der Gruppe gebündelt ist, wuchs insbesondere auch die Kontor

3) Quelle: bvv-medien.org

4) Quelle: www.bvdm-online.de

Records GmbH gegenüber dem Vorjahr. Rückläufige Umsätze gegenüber dem Vorjahr verzeichneten insbesondere die Buchbereiche und der physische Vertriebsbereich Edel:Distribution in der Edel Germany GmbH.

Das Rohergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr vor allem aufgrund der erfreulichen Umsatzentwicklung sowie der leicht gestiegenen Rohmarge (Verhältnis des Ergebnisses nach Materialaufwand und Honorar- und Lizenzaufwand zu den Umsatzerlösen) von 49% (Vorjahr: 48%) weiter verbessert. Das Rohergebnis (Umsatzerlöse abzüglich Material-, Honorar- und Lizenzaufwand) stieg um 6,3 Mio. Euro (+7%) auf 101,8 Mio. Euro.

Die Personalaufwandsquote stieg um einen Prozentpunkt auf 25%. Der Personalaufwand betrug 52,6 Mio. Euro nach 48,0 Mio. Euro im Vorjahr. Es wurden im Konzern im Jahresdurchschnitt 57 Mitarbeiter mehr, insgesamt 1.130 Mitarbeiter (Vorjahr 1.073) einschließlich Auszubildende, beschäftigt, der Großteil in der optimal media GmbH.

Trotz des deutlichen Umsatzwachstums sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erneut nur sehr moderat um 0,2 Mio. Euro (+0,7% auf 34,8 Mio. Euro) gestiegen. Die Aufwandsquote ging daher weiter zurück und liegt aufgrund der kaufmännischen Rundung weiterhin bei 17% der Umsatzerlöse. Während u.a. Raum-, Instandhaltungs- und EDV-Kosten stiegen, fielen u.a. die Entsorgungskosten, Provisionen, Werbekosten und Aufwendungen aus Kursdifferenzen geringer aus.

Insbesondere aufgrund der Investitionen bei dem Tochterunternehmen optimal media GmbH erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auf 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: 7,0 Mio. Euro).

Vor allem aufgrund der positiven Umsatzentwicklung sowie des rückläufigen Materialaufwands konnte das EBITDA trotz des Anstiegs des Honorar- und Lizenzaufwands erneut um 7% von 16,1 Mio. Euro auf 17,3 Mio. Euro verbessert werden. Infolge des investitionsbedingt deutlichen Anstiegs der Abschreibungen sank das EBIT leicht um 0,3 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro (Vorjahr: 9,1 Mio. Euro). Das Ergebnis nach Steuern sank um 12% auf 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro). Der Konzern-Jahresüberschuss lag mit 4,0 Mio. Euro um 11% unter dem Vorjahreswert von 4,5 Mio. Euro und um 2,4 Mio. Euro unter dem Prognosewert von 6,4 Mio. Euro. Das Konzern-Jahresergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter sank um 17% von 4,0 Mio. Euro auf 3,4 Mio. Euro. Das Ergebnis pro Aktie beträgt nach 0,19 Euro im Vorjahr nun 0,16 Euro. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Buchbereichen der Edel Germany GmbH und der ZS Verlag GmbH sowie, vor allem durch Einmaleffekte, aus der Pandastorm Pictures GmbH und der Teilabschreibung des Beteiligungsansatzes der Edel Italy SRL.

Das im Vorjahres-Prognosebericht genannte Umsatzziel von 203,3 Mio. Euro für das Geschäftsjahr 2017/2018 wurde mit einem Umsatz in Höhe von 209,2 Mio. Euro übertroffen. Umsatzzuwächse (vor Konsolidierung) gegenüber dem Budget konnten u.a. bei der optimal media GmbH, der Kontor Records GmbH und der Kontor New Media GmbH erzielt wer-

den. Der Konzern-Jahresüberschuss aus dem Prognosebericht des Vorjahres i. H. v. 6,4 Mio. Euro wurde mit 4,0 Mio. Euro verfehlt. Der Ergebnisrückgang hat im Wesentlichen die gleichen Ursachen wie im Vorjahr.

Die internen Steuerungssysteme sind auf eine ergebnis- und wachstumsorientierte Unternehmensführung ausgerichtet. Mittels monatlicher Soll-/Ist-Analysen und regelmäßig überarbeiteter Umsatz- und Ergebnisvorschauen wird die Budget- und Zielerreichung aller Geschäftsbereiche fortlaufend überwacht. Dabei steht die Erreichung der Ergebnisziele (Jahresüberschuss) im Vordergrund.

Das Vermögen des Konzerns (einschließlich Abgrenzungsposten und latenter Steuern) ist zum Bilanzstichtag 2018 um 4,1 Mio. Euro (+3%) gegenüber dem Vorjahr auf 161 Mio. Euro gewachsen. Im Bereich des langfristig gebundenen Vermögens resultiert der Anstieg vor allem aus den im Vorjahr begonnenen sowie zusätzlichen Investitionen der optimal media GmbH in neue Fertigungs-, Produktions- und Lagerkapazitäten. Die Investitionen der optimal media GmbH in Sachanlagevermögen von 17,8 Mio. Euro überstiegen die Abschreibungen des Jahres um 11 Mio. Euro.

Das Umlaufvermögen des Konzerns ist geringfügig um 2% auf 90,2 Mio. Euro zurückgegangen. Einem Anstieg insbesondere des Vorratsvermögens (+1,7 Mio. Euro) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+2,3 Mio. Euro) stehen Rückgänge bei den sonstigen Vermögensgegenständen (-1,1 Mio. Euro) und den liquiden Mitteln (-4,5 Mio. Euro) gegenüber. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind damit in etwa in demselben Verhältnis gestiegen wie die Umsatzerlöse. Die Veränderung der aktiven latenten Steuern (-0,9 Mio. Euro) resultiert zum größten Teil aus dem Verbrauch steuerlicher Verlustvorträge.

Insgesamt sind die Veränderungen der Kapitalstruktur gering. Im Bereich der kurzfristigen, unverzinslichen Schulden sind vor allem die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,9 Mio. Euro gestiegen. Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die weiteren Verbindlichkeiten, ebenso wie die Rückstellungen, im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind um 1,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies betrifft vor allem mittelfristige Laufzeiten zwischen einem und fünf Jahren. Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr zurückgegangen. Für einen Großteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten bestehen vertragliche Zusicherungen der Kreditnehmer zugunsten der Kreditgeber (Financial Covenants). Aufgrund des positiven Konzernergebnisses ist das Konzerneigenkapital um 0,9 Mio. Euro gestiegen. Die Eigenkapitalquote des Konzerns beträgt unverändert 20,3%.

Die Verbindlichkeiten bestehen überwiegend in Euro. Darüber hinaus bestehen u.a. nennenswerte Verbindlichkeiten in US-Dollar und Britischen Pfund.

Durch das in Hamburg zentral gesteuerte Liquiditätsmanagement der Edel AG, das innerhalb Deutschlands bei den 100%-igen Tochtergesellschaften auf einen Cashpool zu-

rückgreifen kann, ist es möglich, die Liquidität jederzeit dort zu allokieren, wo sie benötigt wird. Damit ist die Finanzlage der Muttergesellschaft unmittelbar mit der Lage der Konzerngesellschaften verbunden. Gemäß des auf Basis der Konzernplanung entwickelten Liquiditätsplanes ist die bis zum Geschäftsjahresende 2018/2019 für das operative Geschäft erforderliche Liquidität gesichert.

Am 30. September 2018 betrug der Bestand des Edel-Konzerns an liquiden Mitteln 8,2 Mio. Euro (Vorjahr: 12,7 Mio. Euro). Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag 2018 freie, noch nicht genutzte Kreditlinien von 15,2 Mio. Euro.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds (liquide Mittel abzüglich jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten) resultierte u.a. aus dem um 26% (+3,0 Mio. Euro) gestiegenen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 14,7 Mio. Euro und dem Finanzmittelzufluss von 3,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,1 Mio. Euro) aus der Finanzierungstätigkeit, die neben anderen Effekten auch aus den erhaltenen Investitionszuschüssen und -zulagen von 3,2 Mio. Euro resultiert. Diese insgesamt zugeflossenen Mittel wurden im Geschäftsjahr für weitere Investitionen verwendet. Von dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit von -18,8 Mio. Euro (Vorjahr: -22,4 Mio. Euro) entfallen 18,2 Mio. Euro auf Investitionen in Sachanlagen und diese weit überwiegend bei der optimal media GmbH.

Bei der optimal media GmbH bestehen weiterhin langfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstige Finanzschulden, die ausschließlich der Finanzierung von Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen) dienen. Das Investitionsvorhaben in Gebäude und Druck-, Buchbinde- und weitere Produktionsmaschinen bei der optimal media GmbH wurde im Geschäftsjahr 2017/2018 weitestgehend fertiggestellt und in Betrieb genommen. Auch im Vinylbereich wurden Investitionsmaßnahmen durchgeführt.

Die Mehrheit der Aktien an der Edel AG von 63,94% (Vorjahr: 63,94%) wird weiterhin von der Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG gehalten. Die restlichen Aktien befinden sich mit 30,39% (Vorjahr: 30,39%) im Streubesitz sowie mit 5,67% (Vorjahr: 5,67%) als eigene Anteile im Unternehmensbesitz.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ergänzend zu wirtschaftlichen Kennziffern bemüht sich die Edel AG seit vielen Jahren um Nachhaltigkeit und soziales Engagement. Edel bildet z.B. in verschiedenen Unternehmen der Gruppe und in zahlreichen Berufen aus. Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2017/2018 absolvierten 38 Mitarbeiter eine Ausbildung. Auch duale Studiengänge und regelmäßige Weiter- und Fortbildung sind Bestandteil der Mitarbeiterentwicklung.

Die Tochtergesellschaft optimal media GmbH verfügt über zahlreiche Zertifizierungen, u.a. für Energiemanagement nach DIN EN 50001, betreibt betriebliches Gesundheitsmanage-

ment und engagiert sich für einen hohen Stand der Arbeitssicherheit. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

RISIKOBERICHT

Weltwirtschaftliches Umfeld

Die Edel AG erwartet auch weiterhin ein schwieriges Geschäftsumfeld. Die zum heutigen Tag nicht präzise abschätzbare Beurteilung der künftigen Beschaffungspreise für Rohstoffe und Energie als wesentliche Kostentreiber im Produktionsbetrieb des Edel-Konzerns sind dem allgemeinen Geschäftsrisiko der Edel-Gruppe zuzuordnen, welches nur sehr bedingt beeinflusst werden kann. Die Edel-Gruppe hat mit einem effizienten und rechtzeitig einsetzenden Forderungsmanagement-System die entsprechenden Prozesse etabliert, um all diesen Herausforderungen zu begegnen. Die Beurteilung des Konsumverhaltens der Edel-Zielgruppen ist, nicht zuletzt aufgrund der Diversifikation, eine komplexe Aufgabe, und die Vorhersagen können nicht mehr als grobe Einschätzungen sein. Derzeit geht die Edel AG aufgrund aktueller Wirtschaftszahlen von einer ungebrochenen Nachfrage im Kultur- und Unterhaltungsbereich aus, also den Bereichen, in denen Edel Lieferant und Dienstleister ist.

Ertragsschwankungen

Neben den saisonalen Schwankungen der Erträge im Quartalszeitraum oder auch pro Geschäftsjahr können Schwankungen durch eine Vielzahl von Faktoren bedingt sein, die nicht unmittelbar im Einflussbereich der Gesellschaften liegen. Kosten bzw. Erlöse beim Erwerb von Lizenzen, Distributionsrechten und Sublizenzierungen, Verzögerungen bei der Veröffentlichung neuer Produkte, vorzunehmende Abschreibungen aufgrund hinter den Erwartungen zurückbleibender Produkte, die Preisentwicklung auf dem Entertainment-Markt (Ton- und Bildtonträger) sowie die Akzeptanz der Künstler und ihrer Veröffentlichungen beim Konsumenten können die Umsatz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen. In leicht veränderter Form, z.B. aufgrund der in Deutschland geltenden Buchpreisbindung, gelten diese Unwägbarkeiten auch für den Buchmarkt. Das Unternehmen arbeitet kontinuierlich an der Optimierung von Vertragsverhältnissen mit Lieferanten und Kunden, um derartige Risiken zumindest zu reduzieren.

Kundenstruktur

Die Kundenstruktur der Ton- und Bildtonträgerindustrie hat sich in den vergangenen Jahren stark verdichtet und ist von einigen Großkunden geprägt. Den davon ausgehenden Nachteilen begegnet die Edel AG durch Diversifikation in verwandte Bereiche (Buch) und die Akquirierung von Kunden in alter-

nativen Absatzmärkten (Non Traditional Outlets). Zum Stichtag 30. September 2018 lag z.B. bei der optimal media GmbH und der Kontor New Media GmbH eine Konzentration auf Top-Kunden vor, die einen wichtigen Teil am Umsatzvolumen ausmachen und aufgrund ihrer Zahlungsbedingungen auch einen entsprechenden Einfluss auf die Forderungszusammensetzung des Unternehmens haben.

Repertoirebasis, inhaltliche Qualität und Akzeptanz durch die Zielgruppe

Die Umsätze der Edel-Gruppe stützen sich auf eine breite Repertoirebasis sowie eine Vielzahl von Partnern, d. h. sie sind nicht abhängig von wenigen »Superstars« oder Verträgen. Trotz dieser breiten Basis haben Edels Top-Produkte (in allen Bereichen, physisch wie digital: CD, DVD, Buch) einen stärkeren Effekt auf die Umsätze der Gesellschaft als die übrigen Veröffentlichungen. Der wirtschaftliche Erfolg von Entertainment-Produkten wird geprägt durch Qualität und Kreativität der Künstler und ihres Repertoires sowie deren Akzeptanz bei der jeweiligen Konsumentenzielgruppe. Aufgrund ständig wechselnder Trends ist der Erfolg einer Veröffentlichung aber vorher oft schwer einzuschätzen und unterliegt damit gewissen Risiken. Weitverzweigte Geschäftsbeziehungen und erfahrenes Management bei Aufbau und Weiterentwicklung von Entertainment-Themen und Künstlern sichern die Kreation erfolgreicher Produkte.

Piraterie und andere Urheberrechtsverletzungen

Die Auswirkungen von Internetpiraterie und der Verbreitung privater Kopien auf die Entertainment-Märkte (besonders im Musikbereich) sind unverändert spürbar. Trotz aller Bemühungen der Verbände der Entertainment- und Musikindustrien, ihre Aktivitäten zur Bekämpfung von Piraterie und zum Aufbau legaler Online-Angebote weiter zu intensivieren und den Schutz geistigen Eigentums gesetzlich zu untermauern, stellen die wirtschaftlichen Folgen des Piraterieproblems auch in Zukunft ein schwer einzuschätzendes Risiko dar. Zahlreiche Märkte, in denen die Edel AG mittlerweile operiert, bleiben jedoch von diesem Risiko unbeeinflusst, so dass festzustellen ist, dass sich die vom Unternehmen durchgeführten Diversifikationsmaßnahmen direkt auf die Risikostruktur auswirken. Die Edel AG hat alle Weichen gestellt, um diesem Risiko im Rahmen seiner Möglichkeiten (Vertragswesen, solide Aufstellung im digitalen Vertrieb etc.) gut gerüstet begegnen zu können.

Wechselkursrisiko

Engagements außerhalb des Währungsbereichs Euro führen zu Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und

Leistungen insbesondere in den Währungen GBP und USD. Das Finanzmanagement überwacht aus diesem Grund laufend die Entwicklung aktueller Wechselkurse relevanter Währungen und stellt Simulationsrechnungen für den Fall von Kursänderungen an, um deren potenzielle Erfolgswirkungen zu untersuchen.

Zinsänderungsrisiko

Der weit überwiegende Teil der Konzernfinanzierung erfolgt zu festen Konditionen, aus denen kein Zinsänderungsrisiko entstehen kann. Variabel verzinst oder kurzfristig veränderbar, und somit einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, sind insbesondere Kontokorrentkredite und Teile der Schulscheinfinauzierungen. Die Überwachung dieser Risiken erfolgt laufend anhand simulierter Zinsvariationen und deren möglichen Wirkungen auf das Konzernergebnis und das Konzerneigenkapital.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken ergeben sich für den Konzern grundsätzlich aus bevorstehenden Mittelabflüssen (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und regelmäßig wiederkehrender Auszahlungen u. a. aus Leasingkontrakten. Das Finanzmanagement steuert diese Risiken insbesondere durch die Überwachung eines angemessenen Gleichgewichts der Zahlungsströme mit dem Ziel der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft. Hierzu existiert eine Liquiditätsvorschau, die durch Gegenüberstellung geplanter Zu und Abflüsse vornehmlich der frühzeitigen Erkennung und Bewältigung von Liquiditätslücken dient.

Kredit- und Ausfallrisiken

Im Konzern bestehen derzeit keine erheblichen Ausfallrisiken. Der Liquiditätseffekt von Zahlungsausfällen wird bei größeren Risiken, insbesondere bei geschäftstypischen Risikokonzentrationen in Abhängigkeit von der jeweiligen Einschätzung des Ausfallrisikos, durch akribische Lieferantenkreditentscheidungen begegnet.

Zudem sind Forderungen der Edel Germany GmbH teilweise benannt bzw. unbenannt versichert. Der Versicherer ist u.a. die Euler Hermes Deutschland. Den gezahlten Lizenzvorschüssen, deren Werthaltigkeit maßgeblich von der zeitlich gestreckten Entstehung von Lizenzverbindlichkeiten abhängt, stehen in aller Regel regelmäßig wiederkehrende Einnahmen zur künftigen Verrechnung gegenüber. Dies wird bereits bei Vergabe derartiger Vorschüsse sichergestellt und fortlaufend überwacht.

Spezielles Geschäfts- und Marktrisiko optimal media GmbH

Der anhaltende Preisdruck vor allem im Bereich digitaler Datenträger (CD, DVD, Blu-ray) und die Konzentration der Akquisitionsbemühungen der Hersteller auf wenige verbliebene Großaufträge oder Volumenkunden führen zu einem teilweise ruinösen Wettbewerb. Es ist zu erwarten, dass sich weitere Wettbewerber aus dem Markt zurückziehen oder ihre Geschäftstätigkeit aufgeben müssen. Die Strategie der Gesellschaft zur Risikominimierung beinhaltet ein gut organisiertes Forderungsmanagementsystem sowie die Konzentration auf margenträchtige, qualitativ hochwertige Komplettprodukte, die Besetzung von Nischen wie die Vinylfertigung und eine verstärkte Kundenpflege. Dafür werden kontinuierlich Verbesserungen an der Servicequalität vorgenommen und interne Optimierungsmaßnahmen umgesetzt.

Auf weitere Risiken, die vor allem externe Faktoren betreffen, hat die Gesellschaft nur begrenzt Einfluss. Die Verteuerung von Energie, Rohstoffen oder weiteren Bezugsmaterialien oder eingekauften Leistungen hat unmittelbare Auswirkungen auf die Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft.

Nachhaltige Veränderungen auf Absatzmärkten oder in der Kundenstruktur können dazu führen, dass die Nachfrage zurückgeht und die Gesellschaft weniger Aufträge erhält. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass sich durch Übernahmen, Zusammenschlüsse oder andere Formen der Zusammenarbeit Konglomerate bilden, welche die entsprechenden Käufer- bzw. Verkäufermärkte wesentlich beeinflussen oder dominieren.

Ein weiteres inhärentes Risiko ergibt sich aus der unbeachteten unerlaubten Herstellung von Produkten, die urheberrechtlich geschützte Inhalte verletzen.

Risikomanagement

Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgt im Edel-Konzern anhand eines Systems der Planung und Kontrolle. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagement-System ist in einem Handbuch dokumentiert, das regelmäßig aktualisiert wird. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzstruktur trifft der Vorstand. Das Finanzmanagement ist grundsätzlich bei der Edel AG zentralisiert.

Zusammenfassende Beurteilung der Risikolage

In einer Gesamtbeurteilung der Risikolage lässt sich auf Grund der heute bekannten Informationen feststellen, dass den Fortbestand des Konzerns gefährdende Risiken aktuell nicht bekannt sind und auch in kurz- und mittelfristiger Zu-

kunft derzeit nicht erkennbar sind. Die Chancen des Konzerns sind insbesondere im Digital-, Buch- und Dienstleistungsgeschäft vorhanden, um auch weiterhin profitabel zu wachsen.

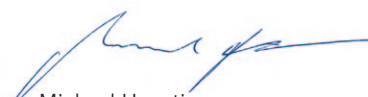
PROGNOSEBERICHT

Die Edel AG und ihre Tochtergesellschaften konzentrieren sich in ihren Aktivitäten auch in Zukunft auf zwei Standbeine: auf Medien-Dienstleistungen und Inhalte-Vermarktung. Dabei liegt der Schwerpunkt auch zukünftig auf dem Ausbau des in der Kontor New Media GmbH gebündelten Digitalgeschäfts und der vorgelagerten Rechteakquisition, der kostenoptimierten Weiterentwicklung der Buchverlagsbereiche, der Fortführung der erfolgreichen Musikbereiche sowie der Erweiterung und dem Ausbau der Fertigungstiefe und -breite der optimal media GmbH. Vor allem in den Bereichen Vinylfertigung, Buchdruck, -weiterverarbeitung und -binderei wurden die Kapazitäten zuletzt erweitert. Dem gegenüber stehen weiterhin Herausforderungen durch einen rückläufigen physischen Markt für CDs, DVDs und Blu-rays und entsprechendem Margendruck.

Im Dienstleistungsbereich des Konzerns besteht die Ausrichtung auf unterschiedliche Inhalte und Formate bereits seit einigen Jahren. Neben Musikprodukten fertigen, versenden und vertreiben die Gesellschaften der Gruppe Hörbücher, Filme und TV-Formate sowie Druckerzeugnisse. Die Ausrichtung des Dienstleistungs-Portfolios wird regelmäßig an die Anforderungen der Kunden angepasst. Weiterhin spielt die Konzerntochter optimal media GmbH mit ihrem ständig breiter werdenden Dienstleistungsspektrum innerhalb ihres Druck- & Medien-Centers eine tragende Rolle. Die optimal media GmbH profitiert von einer weiterhin hohen Nachfrage im Vinylbereich, aber auch der guten Marktstellung als Qualitäts- und Komplettanbieter.

Bei allen Aktivitäten innerhalb des Edel-Konzerns steht eine möglichst hohe Effizienz in den operativen Gesellschaften weiterhin im Vordergrund. Optimierungsmaßnahmen innerhalb der Unternehmensgruppe werden als ein kontinuierlicher Prozess betrachtet. Auf dieser Basis wird für die Geschäftsjahre 2018/2019 und 2019/2020 mit einem erfolgreichen, profitablen Geschäft gerechnet. Die Planung sieht für 2018/2019 einen knapp konstanten Umsatz von 207,5 Mio. Euro und einen höheren Konzernjahresüberschuss von 4,7 Mio. Euro vor.

Hamburg, den 14. Dezember 2018
Edel AG


Michael Haentjes
Vorstand


Dr. Jonas Haentjes
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Edel AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Edel AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Edel AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen folgende, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir einen Entwurf bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben: Brief des Vorstands an die Aktionäre, ausgewählte Konzernkennzahlen, Jahresabschluss der Edel AG, Hamburg, Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG sowie eine Übersicht der Konzernstruktur.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

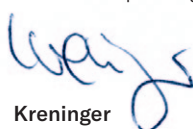
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann
 - beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 14. Dezember 2018

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kreninger

Wirtschaftsprüferin



Siemer

Wirtschaftsprüferin

BILANZ

zum 30. September 2018

AKTIVA		30.09.2018*	30.09.2017*
Anlagevermögen			*In TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände		238	198
Sachanlagen		506	508
Finanzanlagen		50.252	50.755
		50.996	51.462
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		38.760	31.880
Wertpapiere (sonstige Wertpapiere)		15	15
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks		1.192	895
		39.967	32.790
Rechnungsabgrenzungsposten		300	373
Bilanzsumme		91.263	84.625

PASSIVA		30.09.2018*	30.09.2017*
Eigenkapital			*In TEUR
Gezeichnetes Kapital		22.735	22.735
Rechnerischer Wert eigener Anteile		-1.289	-1.289
Ausgegebenes Kapital		21.445	21.445
Kapitalrücklage		1.924	1.924
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		349	349
Bilanzgewinn		17.040	13.220
		40.758	36.939
Rückstellungen		3.735	3.076
Verbindlichkeiten		46.752	44.610
Rechnungsabgrenzungsposten		18	0
Bilanzsumme		91.263	84.625

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis zum 30. September 2018

	01.10.2017–30.09.2018	01.10.2016–30.09.2017
	*In TEUR	
Umsatzerlöse	4.137	4.313
Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 43 (Vorjahr TEUR 0)	43	2
Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	-5.014	-4.481
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon Altersversorgung TEUR -146 (Vorjahr TEUR -98)	-692	-646
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-321	-311
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 29 (Vorjahr TEUR 0)	-5.707	-5.242
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2.320 (Vorjahr TEUR 1.068)	2.320	1.068
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	19.017	15.498
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 6 (Vorjahr TEUR 13)	6	68
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80	5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-410	-221
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-5.889	-2.754
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR -59 (Vorjahr TEUR -57)	-1.074	-1.582
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-533	-744
Ergebnis nach Steuern	5.964	4.974
Jahresüberschuss	5.964	4.974
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.076	8.246
Bilanzgewinn	17.040	13.220

ANHANG

für das Geschäftsjahr 2017/2018

I. ALLGEMEINE HINWEISE

Die Edel AG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 51829) – im Folgenden auch »Gesellschaft« genannt – ist die Holding-Gesellschaft der Edel-Gruppe.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB unter ergänzender Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Davon-Vermerke nicht in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung sondern an dieser Stelle gemacht. Aus methodischen Gründen kann es innerhalb der Tabellen zu Rundungsdifferenzen kommen.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren mit der folgenden Ausnahme unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Abweichend vom Vorjahr wurden bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 30. September 2018 neue biometrische Wahrscheinlichkeiten für die Lebenserwartung zugrunde gelegt (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck; Vorjahr: Richttafeln 2005 G). Die Anwendung der neuen Richttafeln führte zu einer um TEUR 2 höheren Rückstellung.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und vermindert um lineare Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren (immaterielle Vermögensgegenstände) bzw. zwischen 4 und 10 Jahren (Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu Grunde. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern des Sachanlagevermögens werden jeweils die steuerlich vorteilhaftesten Möglichkeiten in Anspruch genommen.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei nur vorübergehender Wertminderung werden die Anschaffungskosten beibehalten, bei dauernder Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bilanziert.

Aktive (passive) Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben (Einnahmen) vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand (Ertrag) für eine bestimmte Zeit danach darstellen, gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsma-

thematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck; Vorjahr: Richttafeln 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag 30.09.2018 verwendete Rechnungszinssatz beträgt 3,34 % (30.09.2017: 3,77 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3,0 % bei den Renten ausgegangen. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für einen Gehaltstrend, da die Zahlungsverpflichtungen nicht an eine künftige Gehaltsentwicklung gekoppelt sind.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen (vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen) beträgt zum 30.09.2018 TEUR 1.757.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind, sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen) wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser beträgt zum 30.09.2018 TEUR 306. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherungen) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Diskontierungssatzes, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden im Finanzergebnis gezeigt. Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens von TEUR 18 im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden mit Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 30.09.2018 TEUR 288. Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem genannten Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in

Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Da es sich nur um kurzfristig fällige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen und Abzinsungseffekte bei der Bewertung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Kurzfristige Forderungen, Verbindlichkeiten und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Verluste auf Grund eines niedrigeren Stichtagskurses zum Bilanzstichtag werden bei den langfristigen Forderungen berücksichtigt. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

rungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs oder mit dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben unverändert TEUR 24 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital zum 30.09.2018	Ergebnis Geschäftsjahr 2017/2018
Inland				
A. Edel Germany GmbH, Hamburg ¹⁾	100,00	EUR	920.908,35	0,00
B. Kontor Records GmbH, Hamburg ¹⁾	66,79	EUR	1.360.053,97	2.369.546,14
C. Kontor New Media GmbH, Hamburg ¹⁾	100,00	EUR	604.707,51	0,00
D. optimal media GmbH, Röbel ¹⁾	100,00	EUR	29.477.326,71	0,00
E. Edel New Media GmbH, Hamburg	100,00	EUR	19.844,42	-858,16
F. ZS Verlag GmbH, München ¹⁾	100,00	EUR	1.650.230,64	0,00
G. Pandastorm Pictures GmbH, Berlin	75,00	EUR	570.079,09	-376.293,33
H. 2KTV Filmproduktions GmbH, Hamburg ²⁾	25,00	EUR	-	-
I. DISTANZ Verlag GmbH, Berlin ¹⁰⁾	24,90	EUR	457.908,89	73.135,27
Ausland				
J. Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande	100,00	EUR	1.704.813,68	39.193,58
K. Brilliant Classics Licensing B.V., Leeuwarden, Niederlande ³⁾	100,00	EUR	1.428.824,33	187.985,72
L. edel Italia S.r.l., Mailand, Italien ⁴⁾	100,00	EUR	-	-
M. Edel Italy SRL, Mailand, Italien	100,00	EUR	-30.265,00 ⁵⁾	-134.723,00 ⁵⁾
N. optimal media UK Ltd., London, Großbritannien ⁶⁾	100,00	GBP	3.313,81	-6.671,93
O. CR2 Records Australia PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien ⁷⁾	49,00	AUD	17.412,00 ⁸⁾	13.873,00 ⁸⁾
P. MBMB Publishing PTY LTD, Windsor, Victoria, Australien ⁷⁾	25,00	AUD	- ⁹⁾	- ⁹⁾

(Hinweis: Die Ergebnisse basieren auf nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Abschlüssen)

- 1) Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag oder eine einmalige Ergebnisübernahmeverpflichtung; bei diesen Gesellschaften wird von den Regelungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich Prüfung und Offenlegung Gebrauch gemacht.
- 2) Über das Vermögen der Gesellschaft wurde ein Insolvenzverfahren eröffnet.
Der Beteiligungsansatz sowie sämtliche Forderungen gegen die 2KTV Filmproduktions GmbH sind vollständig wertberichtigt.
- 3) Die Beteiligung wird mittelbar über Brilliant Classics B.V., Leeuwarden, Niederlande, gehalten.
- 4) Die Beteiligung wird teilweise auch mittelbar über Edel Germany GmbH, Hamburg, gehalten.
Die Gesellschaft befindet sich in einem gerichtlichen Vergleichsverfahren, das noch nicht abgeschlossen ist.
- 5) Jahresabschluss zum 30.09.2017
- 6) Die Beteiligung wird mittelbar über optimal media GmbH, Röbel, gehalten.
- 7) Die Beteiligung wird mittelbar über die Kontor Records GmbH, Hamburg, gehalten.
- 8) Jahresabschluss zum 30.06.2014
- 9) Die Beteiligung wurde in 2013 erworben. Jahresabschlüsse liegen noch nicht vor.
- 10) Jahresabschluss zum 31.12.2017 (vorläufig)

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital betrug am Bilanzstichtag, ebenso wie im Vorjahr, EUR 22.734.511 und war eingeteilt in 22.734.511 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Von dem gezeichneten Kapital von TEUR 22.735 ist der rechnerische Wert der eigenen Anteile (1.289.195 Stück zu einem rechnerischen anteiligen Wert des Grundkapitals von einem EUR pro Aktie, somit TEUR 1.289 entsprechend 5,67%) offen abzusetzen. Das ausgegebene Kapital als verbleibender Betrag betrug somit zum Bilanzstichtag TEUR 21.445.

Das von der Hauptversammlung am 24. Mai 2017 beschlossene genehmigte Kapital 2017 betrug zum Bilanzstichtag EUR 11.367.255,00. Es kann bis zum 23. Mai 2022 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erhöht werden.

Die Hauptversammlung hat am 23. Mai 2018 den Formwechsel der Edel AG in die Rechtsform der Kommanditgesellschaft auf Aktien unter Beitritt der Edel Management SE beschlossen. Die Anmeldung des Formwechsels zum Handelsregister steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass ein neuer Einbeziehungsantrag der Aktien der Edel SE & Co. KGaA in das Segment Scale des Freiverkehrs der Frankfurter Wertpapierbörse entweder nicht erforderlich oder die neue Einbeziehung mit einem maximalen Kostenaufwand von TEUR 150 verbunden ist.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten von TEUR 46.752 (Vorjahr: TEUR 44.610) haben wie im Vorjahr TEUR 0 eine Laufzeit von über fünf Jahren, TEUR 25.063 (Vorjahr: TEUR 27.000) eine Laufzeit von über einem bis zu fünf Jahren und TEUR 21.689 (Vorjahr: TEUR 17.610) eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Für den Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Sicherheiten bestellt.

Für die im Dezember 2016 platzierten Schuldscheindarlehen bestehen Zusicherungen von Finanzkennzahlen (Covenants).

Für die Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der DZ Bank AG, Frankfurt/Main, besteht eine gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH, Röbel sowie eine Verpfändung der Geschäftsanteile der Pandastorm Pictures GmbH, Berlin.

Für Verbindlichkeiten der Edel AG gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundschild über TEUR 6.500 auf Erbbaugrundstück in Röbel/Müritz
- Gesamtschuldnerische Mithaft der optimal media GmbH
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus gruppeninternen Verrechnungen und Darlehen sämtlicher Firmen der Edel-Gruppe

IV. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen abgeschlossene Miet- und Leasingverträge und setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit bis 1 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	insgesamt TEUR
2.071	7.286	6.759	16.115

Haftungsverhältnisse

Die Edel AG hat für verschiedene Verbindlichkeiten der optimal media GmbH, Röbel/Müritz, der ZS Verlag GmbH, München, Mithaftungserklärungen abgegeben. Mit einer Inanspruchnahme muss derzeit aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften nicht gerechnet werden.

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt belief sich die Zahl der Mitarbeiter auf 42. Darüber hinaus wurden im Jahresdurchschnitt 13 Auszubildende beschäftigt.

Vorstand

Als Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2017/2018 waren bestellt:

Herr Michael Haentjes, Hamburg (Kaufmann),
Vorsitzender (CEO)

Herr Dr. Jonas Haentjes, Hamburg (Kaufmann),
seit dem 1. Dezember 2017

Herr Michael Haentjes und Herr Dr. Jonas Haentjes sind berechtigt, die Gesellschaft jeweils einzeln zu vertreten und sind jeweils von den Beschränkungen des § 181, 2. Alt. BGB befreit.

Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017/2018 waren bestellt:

Dr. Markus Conrad, Vorsitzender (Kaufmann, Hamburg)

Christian Schantz (selbständiger Wirtschaftsingenieur,
Kleinmachnow)

Joel H. Weinstein (Rechtsanwalt, New York, New York/USA)

Neben der Aufsichtsrats Tätigkeit war Herr Dr. Markus Conrad in folgenden Organen vertreten:

- Geschäftsführer der CERF GmbH, Hamburg
- Aufsichtsrat Libri GmbH, Hamburg, Vorsitzender
- Aufsichtsrat Zertus GmbH, Hamburg, Vorsitzender
- Aufsichtsrat SALT Solutions AG, Würzburg
- Familienbeirat der Eigentümer
der maxingvest ag, Hamburg

Neben der Aufsichtsrats Tätigkeit war Herr Joel H. Weinstein, New York, Mitglied im Board of Directors der Tabaluga Foundation, Inc., Mount Kisco/NY, USA.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Aufsichtsrats Tätigkeit umfassten ausschließlich fixe Bezüge und betrugen TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 31). Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Aktienbestand des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Michael Haentjes Vermögensverwaltung- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (MHVB KG) hält 14.537.156 Aktien der Edel AG. Herr Michael Haentjes ist mehrheitlich an der MHVB KG beteiligt. Herr Dr. Jonas Haentjes hält 16,6% der MHVB KG.

Der Aufsichtsrat hält insgesamt 500 Aktien.

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands sowie Haftungsverhältnisse zugunsten von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats (Beirats)

An Mitglieder des Vorstands gewährte Vorschüsse betragen zum 30. September 2018 TEUR 729. Davon haben TEUR 292 eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2019 und werden mit 2% p.a. verzinst. Die übrigen Vorschüsse haben eine Laufzeit von einem bis zu fünf Jahren und werden mit 1,66% p.a. verzinst.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt gemäß § 290 Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf, der im Bundesanzeiger offengelegt wird.

Hamburg, den 14. Dezember 2018
Edel AG

Michael Haentjes
Vorstand

Dr. Jonas Haentjes
Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

der Edel AG, Hamburg

Der Aufsichtsrat der Edel AG informiert in diesem Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2017/2018.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017/2018 Pflichten und Aufgaben sorgfältig wahrgenommen, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen. Er hat die Geschäftsführung des Vorstands der Edel AG kontinuierlich überwacht, die Recht- und Zweckmäßigkeit seines Handelns geprüft und ihn bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle in Hinblick auf die Edel AG sowie die Konzernunternehmen relevanten Vorgänge und Entwicklungen und stellte ihm angeforderte Unterlagen jederzeit zur Verfügung. Auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in engem und regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorstand der Edel AG über alle für die Edel AG sowie die Konzernunternehmen wesentlichen Themen und anstehenden Entscheidungen und wurde über besondere Vorgänge in Kenntnis gesetzt. Bei wichtigen Einzelfragen hat der Aufsichtsrat jeweils beratend mitgewirkt.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2017/2018 gab es keine personellen oder organisatorischen Veränderungen im Aufsichtsrat der Edel AG. Ihm gehörten weiterhin Dr. Markus Conrad als Vorsitzender, Joel H. Weinstein als stellvertretender Vorsitzender und Christian Schantz an. Der Aufsichtsrat hat aufgrund seiner Größe von drei Mitgliedern unverändert davon abgesehen, Ausschüsse zu bilden.

Als Mitglieder des Vorstands führten Michael Haentjes als Vorsitzender und Dr. Jonas Haentjes die Edel AG im Geschäftsjahr 2017/2018, nachdem Dr. Jonas Haentjes von den Mitgliedern des Aufsichtsrats in ihrer Sitzung am 15. November 2017 einstimmig mit Wirkung zum 1. Dezember 2017 in den Vorstand der Edel AG bestellt wurde.

Sitzungen und Themen

Im Geschäftsjahr 2017/2018 fanden vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt – am 15. November 2017, 8. Januar 2018, 22. Mai 2018 und 10. September 2018. Dabei haben stets alle Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen teilgenommen. Soweit zwischen den Sitzungen erforderlich, wurden Beschlüsse des Aufsichtsrats auch im Umlaufverfahren gefasst.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat in den Sitzungen vom 15. November 2017, 08. Januar 2018, 22. Mai 2018 und 10. September 2018 jeweils umfassend über die Lage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen, die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Finanzlage, geplante größere Investitionen und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, strategische Planungen sowie die Risikolage und das Risikomanagement. Dabei waren die Planungen, die tatsächliche Lage, die Entwicklungen und eventuelle Abweichungen eben-

so Gegenstand der Erläuterungen wie die vom Vorstand ins Auge gefassten Maßnahmen und die Erörterung eventueller besonderer Risiken. Der Aufsichtsrat hatte jeweils umfangreich Gelegenheit, alle Aspekte zu erörtern, zu prüfen und mit dem Vorstand zu diskutieren. Alle erbetenen Auskünfte wurden ihm vom Vorstand unverzüglich und gemeinsam mit den erforderlichen Einzelheiten erteilt.

Besonders intensiv hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2017/2018 mit der formwechselnden Umwandlung der Edel AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA) befasst, die in der Hauptversammlung vom 23. Mai 2018 aufschiebend bedingt beschlossen wurde, und den Vorstand zu diesem Thema beraten. Der Aufsichtsrat ist ebenso wie der Vorstand davon überzeugt, dass sich die angestrebte langfristige Sicherung des Einflusses der Familie des Edel-Gründers Michael Haentjes am besten durch einen Formwechsel in eine KGaA realisieren lässt.

In der Sitzung am 15. November 2017 hat der Aufsichtsrat die Bestellung von Michael Haentjes als Vorstand der Edel AG bis zum 31. Dezember 2019 erneuert und Dr. Jonas Haentjes mit Wirkung zum 1. Dezember 2017 zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt. Darüber hinaus waren in dieser Sitzung insbesondere die vorläufigen Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2016/2017 Gegenstand eingehender Erörterungen des Aufsichtsrats. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen bei den Tagesordnungspunkten mit Bezug zum Abschluss an der Sitzung teil. Der Finanzdirektor (CFO) der Edel AG berichtete dem Aufsichtsrat zudem ausführlich zur Planung für das Geschäftsjahr 2017/2018. Ferner überprüfte der Aufsichtsrat die Fortschritte bei der Integration der ZS Verlag GmbH.

Im Mittelpunkt der Sitzung am 8. Januar 2018 standen die Berichterstattung und die Beratungen über den testierten Jahres- und Konzernabschluss für das zum 30. September 2017 endende Geschäftsjahr 2016/2017 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016/2017. An den Beratungen nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil, die umfassend über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichteten und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung standen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht eingehend mit den Vertretern des Abschlussprüfers erörtert und diesen nach eigener Prüfung gebilligt. Den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands hat der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Interessen der Edel AG und ihrer Aktionäre geprüft und hat sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit der Angemessenheit und Anpassung seiner Vergütung.

In der Sitzung am 22. Mai 2018 befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit den Halbjahresfinanzzahlen und der laufenden Geschäftsentwicklung, insbesondere auch mit Blick auf die einzelnen Geschäftsbereiche und Tochterunternehmen der Edel AG. Weitere Themen waren die Hauptversammlung der Edel AG am 23. Mai 2018 sowie die formwechselnde Umwandlung der Edel AG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), die der Hauptversammlung am

23. Mai 2018 vorgeschlagen und von dieser vorschlagsgemäß aufschiebend bedingt beschlossen wurde.

Am 10. September 2018 erörterte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung ausführlich das neustrukturierte Reporting der Edel AG sowie die Änderung der Zuordnung von Kosten der Serviceabteilungen innerhalb der Edel-Gruppe.

Jahres- und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Edel AG für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017/2018 wurden nach den in Deutschland geltenden handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften aufgestellt.

Die Edel AG erfüllte im Geschäftsjahr 2017/2018 wiederum die in § 267 Abs. 1 HGB aufgestellten Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft und war damit nicht prüfungspflichtig. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2017/2018 wurde dementsprechend nicht einer Abschlussprüfung unterzogen.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017/2018 sind von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden. Diese wurde durch die ordentliche Hauptversammlung am 23. Mai 2018 zum Konzernabschlussprüfer gewählt. Der Konzernabschlussprüfer bestätigte den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht, indem er den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte.

Der Jahresabschluss der Edel AG, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht, der Prüfungsbericht der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, und der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Einsicht und Prüfung ausgehändigt. In der Bilanzsitzung am 16. Januar 2019 hatte der Aufsichtsrat Gelegenheit, diese ausführlich mit Vertretern des Abschlussprüfers zu erörtern.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses der Edel AG hat der Aufsichtsrat gegen den Jahresabschluss der Edel AG keine Einwände erhoben. Er hat den Jahresabschluss zum 30. September 2018 gebilligt; der Jahresabschluss der Edel AG ist damit festgestellt.

Nach Einsicht und eingehender Diskussion der Konzernabschlussunterlagen sowie des Berichts des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat in der Bilanzsitzung am 16. Januar 2019 dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und festgestellt, dass auch nach eigener Prüfung keine Einwendungen gegen den vorgelegten und geprüften Konzernabschluss und Konzernlagebericht zu erheben sind und hat sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen. Der Aufsichtsrat hat beiden Vorlagen seine Billigung ausgesprochen.

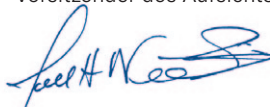
Ebenfalls in der Sitzung am 16. Januar 2019 hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie den verbundenen Unternehmen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hamburg, im Januar 2019



Dr. Markus Conrad
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Joel H. Weinstein
Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

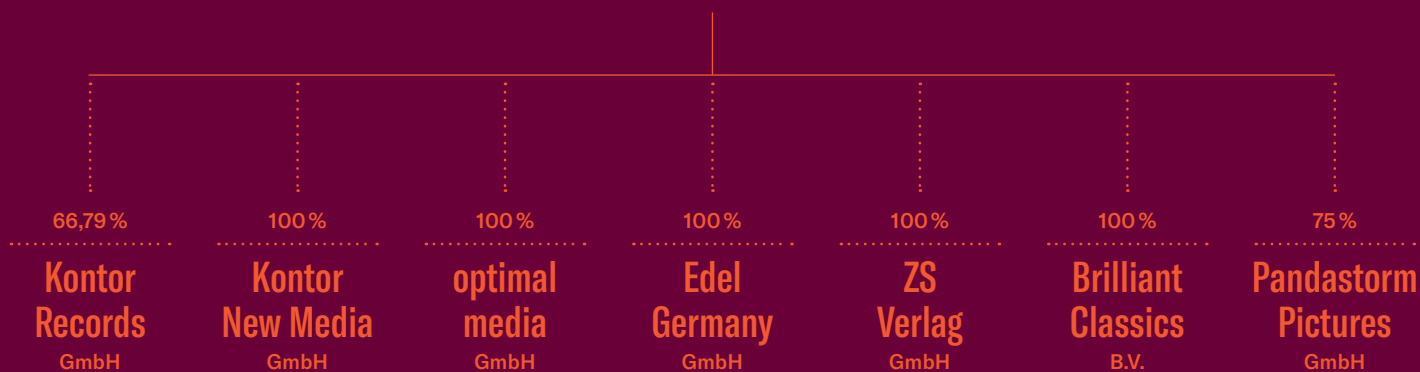


Christian Schantz
Mitglied des Aufsichtsrats

KONZERNSTRUKTUR

der Edel AG, Hamburg

Edel AG



———— Holding
 Operative Gesellschaften

Nicht konsolidierte Gesellschaften, zum Verkauf gehaltene Gesellschaften, Gesellschaften in Liquidation sowie Minderheits- unter Untergesellschaften sind nicht aufgeführt.